



HERBST

Programm der Heinrich-Böll-Stiftung MV Rostock 2016

Liebe Freundinnen und Freunde unserer Stiftung, liebe politisch Interessierte,

wir freuen uns, Ihnen und Euch unser aktuelles Herbstprogramm für Rostock präsentieren zu können. Wir wollen einen kommunikativen Raum für gesellschaftspolitische Themen bieten, die uns in Mecklenburg-Vorpommern und natürlich darüber hinaus bewegen – von den Landtagswahlen am 4. September, über den notwendigen ökologischen Wandel bis hin zur Belebung der Demokratie in Zeiten erstarrender rechtspopulistischer Stimmen in Europa.

Damit Sie und Ihr keine Gesprächsrunde, Lesung, Filmvorführung oder Ausstellung verpassen bzw. verpasst, lohnt sich immer der Besuch unserer neu gestalteten Homepage unter www.boell-mv.de.
Einnischung erwünscht! Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Susan Schulz & Christine Decker

Alle Details zu unseren Veranstaltungen unter www.boell-mv.de

5.9.

Mo 19 Uhr

li.w.u.,
Barnstorfer Weg 4, Rostock

Eintritt: 6 EUR

Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen

Film und Gespräch mit Peter Adolph, Akademie für nachhaltige Entwicklung & Kristine Karstens, Transition Town Initiative
Das Ökosystem unserer Erde ist bedroht. Diese Erkenntnis ist nicht neu – und Thema vieler Dokumentationen. Kaum eine aber beschäftigt sich so damit wie der Film „Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen“, der in Frankreich als bester Dokumentarfilm mit dem nationalen Filmpreis César ausgezeichnet wurde.

SchauspielerIn Mélanie Laurent („Inglourious Basterds“) und der französische Aktivist Cyril Dion machen sich auf den Weg: sie sprechen mit Experten und besuchen weltweit Projekte und Initiativen, die alternative ökologische, wirtschaftliche und demokratische Ideen verfolgen. Was sie finden, sind Antworten auf die dringendsten Fragen unserer Zeit. Und die Gewissheit, dass es eine andere Geschichte für unsere Zukunft geben kann.

bis **11.9.**

Nikolaikirche
Rostock



Ausstellung „zur nachahmung empfohlen! expeditionen in ästhetik & nachhaltigkeit“
Expositionen versprechen Abenteuer, Erkenntnisse und Spaß. In der Ausstellung „zur nachahmung empfohlen! expeditionen in ästhetik & nachhaltigkeit“, die noch bis zum 11. September in der Nikolaikirche zu sehen ist, gibt es viel zu entdecken.

63 Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern aus vielen Ländern hat die Kuratorin Adrienne Goehler zusammengetragen. Seit 2010 zieht sie mit ihnen durch die Welt – von China über Indien bis Peru. Die Exponate greifen verschiedene Nachhaltigkeitsthemen auf, wie beispielsweise Ressourcenverschwendung, Klimawandel oder globale Gerechtigkeit. Sie wollen die Besucher*innen berühren und verführen, zum Umdenken anregen und Zukunft thematisieren.

Führungen finden am 6. und 10. September jeweils um 15 Uhr statt.

12.9.

Mo 19:30 Uhr

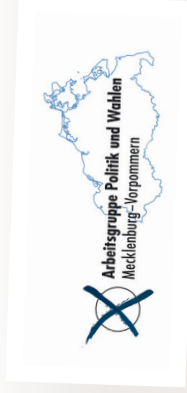
Frieda 23,
Friedrichstr. 23, Rostock

Wie hat Mecklenburg-Vorpommern gewählt?

Analyse der Wahlergebnisse mit Martin Koschkar und Christian Nestler, Arbeitsgruppe Politik und Wahlen in M-V an der Universität Rostock

Am 4. September 2016 wird in Mecklenburg-Vorpommern der neue Landtag gewählt. Wer ist drin und wer ist draußen? Wer hat wen gewählt? Welche Besonderheiten gab es? Wie viele Menschen haben von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht? Und was bedeutet das Ergebnis für die Demokratie?
Die Politikwissenschaftler Martin Koschkar und Christian Nestler, wissenschaftliche Mitarbeiter an der Universität Rostock, werden die Wahl für uns analysieren.

Im Anschluss folgt eine Diskussion der Ergebnisse mit den Experten sowie Claudia Müller, Landesvorsitzende der Bündnisgrünen in MV.



29.8. bis 9.10.

Peter-Weiss-Haus,
Doberaner Str. 21, Rostock

Öffnungszeiten:

Di – Sa von 15 bis 19 Uhr



Ausstellung „Der Mythos ETERNAUTA: Héctor Germán Oesterheld“

Die groß angelegte Ausstellung stellt erstmalig einem deutschsprachigen Publikum den argentinischen Comic „Eternauta“ vor. Eternauta ist Weltliteratur im Genre der Graphic Novels und in Lateinamerika so bekannt wie „Asterix und Obelix“ bei uns. Mindestens genauso fesselnd wie das Werk ist das Schicksal seines Autors Héctor Germán Oesterheld und dessen Familie in ihrem Widerstand gegen die argentinische Militärdiktatur in den 1970er Jahren. Die Ausstellung thematisiert mit Mitteln des Comics die Funktionsweise und Verbreitung populistischer Politik, die im Ergebnis die Beseitigung der Demokratie durch Verfolgung und Unterdrückung politischer Gegner*innen in Argentinien zur Folge hatte. Der Comic ist zeitlos und hoch aktuell für das Verständnis von Populismus und seiner Gefahren auch in Europa und Deutschland.

Kooperationspartner: Literaturhaus Rostock, Peter-Weiss-Haus e.V., Soziale Bildung e.V., Buchhandlung Sequential Art, Heinrich-Böll-Stiftung MV und Rosa-Luxemburg-Stiftung

14.9.

Mi 9:30 - 13 Uhr

15.9.

Do 8:00 - 13 Uhr

Kunsthaus Europaschule
Rövershagen,
Köhlerstrat 9, 18182 Rövershagen

Leben nach der Shoah Schülerinnen und Schüler sprechen mit Zeitzeugen

Immer mehr Holocaust-Überlebende sind sehr alt. Ihr Zeugnis wird fehlen. Ihre Erfahrungen prägen aber auch das Leben ihrer Nachkommen – bis hin zu den Enkeln. Diese dritte Generation lebt mit den Schatten ihrer Großeltern und bricht zunehmend das Schweigen.

Schülerinnen und Schüler der Europaschule Rövershagen sprechen im September mit Zeitzeugen. Am Mittwoch mit den Überlebenden Michael Goldmann-Gilead und Heinrich Bukszan, am Donnerstag mit Niklas Frank, dem Sohn von Hans Frank, sowie mit Uwe von Seltmann, dem Enkel von Lothar von Seltmann

Ein Projekt von Schüler*innen der AG „Kriegsgräber“ der Europaschule Rövershagen in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Mecklenburg-Vorpommern.

8.10.

Sa 10 - 17 Uhr

dock europe e.V.,
Bodenstedtstr. 16,
Hamburg-Altona

Baustelle Demokratie – Wie stärken wir Teilhabe und Gerechtigkeit?

Demokratiedialog, u.a. mit Ulrike Herrmann (taz), Prof. Dr. Josef Vogl und Robert Misik (Autor von „Kaputtalismus“)

Ungleiche und ungerechte Verhältnisse scheinen sich auch politisch zu spiegeln: Die Diagnose, dass offenbar Arbeit, Einkommen und Bildung wichtig dafür sind, ob sich jemand aktiv beteiligt und auch wählen geht, müsste alle aufschrecken lassen. Demokratie lebt von Engagement und vom Versprechen auf politische Gleichwertigkeit. Maximalkompromisse großer Koalitionen und eine Politik der Sachzwänge haben zur Entpolitisierung und zu einem sinkenden Zutrauen in die Parteien beigetragen. Aber auch die Finanzkrise, die neoliberale Deregulierung von Märkten und ein – gerade in der Flüchtlingspolitik – gefährlich fahrlässiger Umgang mit Menschenrechten und Grundwerten führen zu diesem Misstrauen. Was müssen wir also tun, um die Demokratie – gerade in Zeiten erstarrender rechtspopulistischer Stimmen in Europa – zu verteidigen?



9.10.

So 18 Uhr

Peter-Weiss-Haus,
Doberaner Str. 21, Rostock

Eintritt: 5 / 3 EUR



Buchcover © Reprodukt

Kinderland

Comiclesung mit Mawil

Ostberlin im Sommer 1989: Mirco Watzke steckt in der Klemme. Der sonst so vorbildliche Schüler der Klasse 7a hat Ärger mit den blöden FDJlern, und der Einzige, der ihm dabei helfen kann, ist ausgerechnet dieser unheimliche Neue aus der Parallellklasse ...

In gewohnt charmanter, witziger und ungekünstelter Manier erzählt Mawil in „Kinderland“ von Freundschaft, Mut und Vertrauen, einer Kindheit zwischen Jungen Pionieren und Kirche, von „verschwindenden“ Vätern und heimlich belauschtem Getuschel übers „Rübermachen“, von der „Angabe des Todes“ und einem Tischtennisturnier am Vorabend der Wende.

Comicautor Mawil legt mit „Kinderland“ ein ebenso tiefgründiges wie rasant-unterhaltsames Buch vor, das aufgrund persönlicher Erinnerungen und sorgfältiger Recherche ein lebhaftes Bild der letzten Tage der DDR zeichnet.

Eine Kooperation von Literaturhaus Rostock und Heinrich-Böll-Stiftung MV im Rahmen der Ausstellung „Der Mythos ETERNAUTA“.

17.10.

Mi 19.30 Uhr

Peter-Weiss-Haus,
Doberaner Str. 21, Rostock

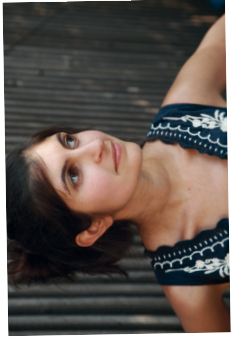
Eintritt: 7 / 5 EUR

Nachts ist es leise in Teheran

Lesung und Gespräch mit Shida Bazayr

Vier Familienmitglieder, vier Jahrzehnte, vier unvergessliche Stimmen. Aufwühlend und anrührend erzählt Shida Bazayr eine Geschichte, die ihren Anfang 1979 in Teheran nimmt und den Bogen spannt bis in die deutsche Gegenwart - ein hochaktueller, bewegender Roman über Revolution, Unterdrückung, Widerstand und den unbedingten Wunsch nach Freiheit.

Shida Bazayr, geboren 1988 in Hermeskeil, studierte Literarisches Schreiben in Hildesheim, bevor sie nach Berlin zog, um ein Doppelleben zu führen. Halbtags ist sie Bildungsreferentin für junge Menschen, die verbleibende Zeit verbringt sie als Autorin. Neben Veröffentlichungen von Kurzgeschichten in Zeitschriften und Anthologien war sie Stipendiatin des Klagenfurter Literaturkurses 2012 und Studienstipendiatin der Heinrich-Böll-Stiftung.



Shida Bazayr © Joachim Gern

19.10.

Mi 19 Uhr

Universität Rostock,
Ulmstr. 69, HS 224



Buchcover © Psychosozial-Verlag

Die enthemmte Mitte. Autoritäre und rechtsextreme Einstellung in Deutschland

Studien-Vorstellung und Diskussion mit Prof. Dr. Elmar Brähler

Wie weit verbreitet sind radikal-rechte Einstellungen in Deutschland? Wie haben sich diese Einstellungen im letzten Jahrzehnt verändert? Und welche Rolle spielen AfD und „Pegida“ bei dieser Entwicklung? Das Erscheinen der aktuellen „Mitte“-Studie sorgte im Sommer für ein vielfältiges Presse-Echo.

Seit 2002 erhebt die Arbeitsgruppe um Elmar Brähler und Oliver Decker an der Universität Leipzig Daten über autoritäre und rechtsextreme Einstellungen in Deutschland und liefert damit in Form einer Langzeitbeobachtung Hinweise für die politische Diskussion und Bildungsarbeit.

Mit der „Mitte“-Studie 2016 liegt nun die aktuelle Erhebung vor. Sie zeigt: Klassisch rechtsextreme Einstellungen haben sich in Deutschland in den vergangenen Jahren kaum verändert. Gleichzeitig wächst die Abwertung von Asylbewerber*innen, Muslimen sowie Sinti und Roma. Stattdessen hat außerdem eine Radikalisierung und Polarisierung. Wie ist diese Entwicklung zu erklären?

Eine Veranstaltung der Heinrich-Böll-Stiftung MV, Arbeitsstelle für politische Bildung und des AsA der Universität Rostock.

1.11.

Di 17 Uhr

Rathaus Rostock



Krieg, Frieden

Eröffnung der 16. Entwicklungspolitischen Tage und Verleihung des Eine-Welt-Preises

Gastredner ist Jürgen Grässlin, einer der gefragtesten Rüstungsexperten und Beobachter des deutschen Waffenhandels. Welche Folgen haben die deutschen Rüstungsexporte für die Menschen in Ländern des globalen Südens? Wie stehen die Exporte in Verbindung mit den Fluchtbewegungen nach Europa? Und wo liegen Handlungsspielräume der Zivilgesellschaft? Anschließend werden verschiedene zivilgesellschaftliche Initiativen und Projekte vorgestellt und der Förderpreis Eine-Welt-Mecklenburg-Vorpommern verliehen.

8.11.

Di 18 Uhr

Frieda 23,
Friedrichstr. 23, Rostock

Wir können auch anders. Alternative Ökonomie als Baustein einer sozial-ökologischen Transformation

Vortrag und Diskussion mit Dr. Ralf Ptak

In den letzten Jahrzehnten ist die Mainstream-Ökonomie in fast alle Lebensbereiche eingedrungen, oft mit negativen Folgen für Gesellschaft und Natur. Auf der Suche nach Alternativen stößt man auf neuartige Ansätze der Wirtschaftswissenschaften. Wichtige Impulse kommen aber vor allen Dingen aus der Zivilgesellschaft selbst, die sich nicht länger den vermeintlichen Sachzwängen der Ökonomie unterwerfen will.

Ob Solidarische Ökonomie, Ideen für eine neue Wirtschaftsdemokratie, eine neue Kultur der Gemeinschaftsgüter („Commons“) oder Initiativen für eine gemeinwohlorientierte Unternehmensbilanz – es gibt eine Vielzahl von Pionieren für eine gerechte und lebensdienliche Neue Ökonomie. Wir wollen diese Ideen vorstellen und sie als wesentlichen Bestandteil eines sozial-ökologischen Wandels diskutieren.

Eine Veranstaltung des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt und der Heinrich-Böll-Stiftung MV.

17.11.

Do 17 Uhr

Frieda 23,
Friedrichstr. 23, Rostock

Wasser – eine Frage von Krieg und Frieden

Vortrag und Diskussion mit Tobias von Lossow, Stiftung Wissenschaft und Politik

Das für einen Kanadier jährlich verfügbare Wasser würde ein Drittel des Kölner Doms füllen, das für einen Jordanier stünde im Köhner Dom gerade einmal zwei Zentimeter hoch. Wasser ist geografisch gesehen sehr ungleich auf der Welt verteilt.

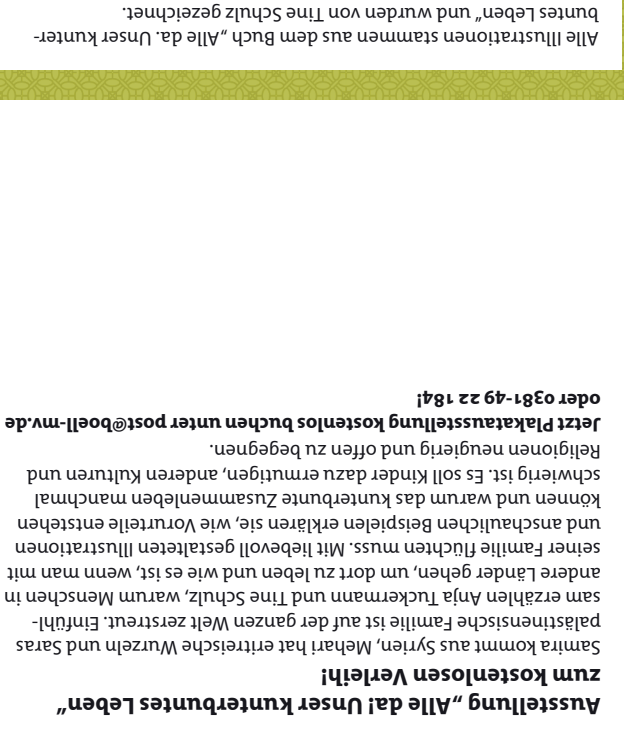
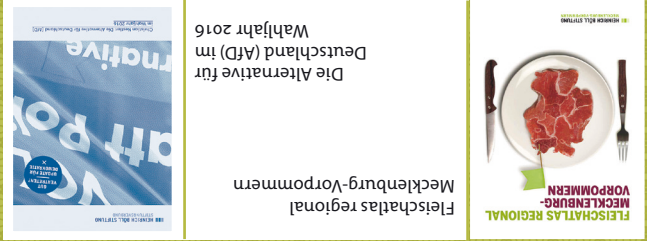
Viele Konflikte und vorausgesagte Kriege um die begrenzte Ressource gibt es auf der einen Seite, aber auf der anderen Seite gibt es weltweit etwa 3.800 Vereinbarungen zur Kooperation in Wasserfragen.

Wir alle brauchen Wasser zum Leben und es ist ein globales Gemeingut, das Gesellschaften und Staaten über Grenzen hinweg teilen. 276 Flüsse sind grenzüberschreitend, 68 davon allein in Europa.

Wie begegnen sich Staaten in Wasserkonflikten? Können wasserbezogene Kooperationen der Beginn für eine Zusammenarbeit in anderen Politikbereichen sein? Kann also Wasser zur Quelle für Frieden werden?

Eine Veranstaltung der Heinrich-Böll-Stiftung MV und der Evangelischen Akademie in der Nordkirche im Rahmen der Entwicklungspolitischen Tage.

PUBLIKATIONEN DER HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG:



HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG MV
Friedrichstraße 23 • 18057 Rostock
Tel: 0381-49 22 184 • Fax: 0381-49 22 156
post@boell-mv.de • www.boell-mv.de